

Watergate St. Pauli

Der freie Blick fixiert einen Punkt am anderen Ufer der Elbe: Dort, am Dock 10, erhält ein großes Containerschiff aus Übersee gerade seinen letzten Schönheitsschliff. Aber auch diesseits des großen Flusses gibt es einiges zu entdecken: Direkt vor den Augen läuft ein Ausflugsdampfer ein. Menschen steigen aus, andere wieder ein. Die Fahrt geht weiter. Das nächste Boot hält nur 100 Meter weiter. Auf der anderen Seite des Pontons tummeln sich kleine Barkassen vollbeladen mit Gästen, die zu Rundfahrten aufbrechen.

Gerade in den Sommermonaten ist an den St. Pauli Landungsbrücken auf dem schwimmenden Ponton viel los, man ist wahrhaft mitten drin im maritimen Hamburger Leben. Hier, zwischen Schiffen, Souvenirshops und Fischbuden, hat auch das Watergate seinen Platz gefunden.

„Wenn in Hamburg die Attraktivität der Lage mit der Nähe zur Elbe steigt, dann sind wir eindeutig die Attraktivsten“, schmunzelt Betreiber Stefan Keggenhoff, der das Café und Restaurant im Jahre 2005 übernommen hat. Nicht mal einen Steinwurf trennt das Watergate von der Elbe. Und auf den drei großen Terrassen über zwei Ebenen kann man das emsige Geschehen im Hafen hautnah und live miterleben.

Wenn die Sonne warm vom Himmel scheint, die stets leichte Brise von der Elbe die Nase kitzelt, macht man es sich in Lounge-möbeln und Strandkörben unter den großen Sonnenschirmen und zwischen Palmen bequem. „Die Atmosphäre vermittelt das Karibik-Feeling eines Beachclubs“, beschreibt der Inhaber, so könne man sich schon allein optisch von den ansässigen Touristen-lokalen abheben. Auch drinnen ist der Stil im „Ober- und Unterdeck“ modern und farblich maritim abgestimmt. Große Panoramafenster und stylisches Mobiliar prägen das Bild. Das Oberdeck ist rundherum verglast, so dass man den Lauf der Sonne von morgens bis zum Untergang am späten Abend mitverfolgen kann.

In dieser gesamten Zeit ist das Water-



gate natürlich auch kulinarisch für seine Gäste da. Morgens gibt es ein reichhaltiges Frühstück, mittags und abends warten frisch zubereitete kleinere und größere Gerichte auf der mediterran geprägten Speisekarte. Am Nachmittag präsentiert sich das Watergate als Café, das neben einer großen Auswahl an Eisbechern, wie den Schweden-Eisbecher oder den Erdbeer-Dream, zudem mit frischen Kuchen aufwartet. Spezialitäten sind der hausgemachte Apfelkuchen vom Blech oder die Brüsseler Waffeln mit Vanille-Eis. Hinzu kommen amerikanische Cheesecakes, Schokoladenkuchen und ein weiteres süßes Angebot für jeden Geschmack. Zu späterer Stunde verwandelt sich die Lokation in eine Bar mit Cocktails, die von einem Barmixer frisch hergestellt werden. „Viele Gäste sind positiv überrascht, wenn sie zu uns kommen“, kann das Watergate-Team aus Erfahrung berichten. Umso besser, wenn sogar Touristen jeden Tag ihres Urlaubs hier verbringen. „Das ist unser erklärtes Ziel“, so Stefan Keggenhoff. Aber auch Hamburger besuchen das Café-Restaurant, darunter zunehmend mehr Stammgäste, die Lage, Leute und Leckereien genießen. Und das nicht nur zu den regulären Öffnungszeiten: Das Watergate kann zudem für private und geschäftliche Feiern und Events genutzt werden. Und mal ehrlich: Authentischer kann man doch in Hamburg nicht feiern, wenn man auf ein- und auslaufende Schiffe sowie den Hamburger Hafen blickt!



Watergate | Café Bar Restaurant | Stefan Keggenhoff

Bei den St. Pauli Landungsbrücken 8 | 20359 Hamburg | Telefon 0 40 / 31 76 10 03 | Telefax 0 40 / 31 76 10 06
watergate@hamburg.de | www.watergate-hamburg.de